

Stesse ganz ernsthaft erörtert wurde. Ein Abgeordneter äußerte sogar die Meinung, daß das Empire vielleicht das gegenwärtige Kabinett Chamberlain nicht überleben werde. Das dürfte zwar zu weit gehen, aber hier wird doch der Finger an die Wunde gelegt. Im Verlauf des Weltkrieges hat der Nationalismus in den Dominien den starken Auftrieb erhalten. Die Karte Asiens im Gefolge des Weltkrieges fällt mit den Verfallenen Verhandlungen zusammen und ausgehend von dem hier geschaffenen neuen Zustand mußte sich das Mutterland dauernd zu weiteren Jugendleistungen bereit finden, an die man vor dem Weltkrieg in London wohl kaum gedacht hatte. England hat also heute aus sehr realpolitischen Gründen ein außerordentlich hohes Interesse an der Erhaltung des euro-

päischen Friedens. Das hat mit der pazifistischen Ethik nichts zu tun, mit der man die Völkerbunds- und Friedenspolitik zu verdrängen suchte. Die Kreuzugsideologen in England, die früher gar nicht übermäßig genug in Pazifismus machen konnten, handeln, ohne sich wohl immer in ihrer pseudoweltanschaulichen verblendeten Hohenstellung dessen bewußt zu sein, in Wirklichkeit in ganz gefährlicher Weise gegen die britischen Empireinteressen. Die verantwortungsbewußten Staatsmänner wissen, daß ein neuer Weltkrieg die Gefahr eines völligen und endgültigen Zerfalls des Empire einschließt. Diese gewichtige Tatsache darf man ruhig in die Zusammenhänge der europäischen Politik einlegen.

Ostasiatischer Wirtschaftsblock.

Allmähliche Beteiligung der Fremdeniederlassungen in China. — Neunmächtepakt überholt. — Anleihen an Tschiang-kaischek „Ein bedauerlicher Akt“.

Erklärungen Aritas vor der Presse.

Tokio, 19. Dez. (Staatsdienst des MNS.) In einer Erklärung vor der Presse betonte Außenminister Arita, daß China in erster Linie von seinen gegenwärtigen halbkolonialen Zuständen befreit werden müsse. Die Bildung einer einzigen wirtschaftlichen Einheit in Ostasien werde der beste Weg sein, um die Unabhängigkeit Chinas, Mandschukuos und Japans sicherzustellen.

Arita bedauerte, daß der sogenannte Wirtschaftsblock zwischen den genannten Ländern in der Auslandspresse schon dahin kommentiert worden sei, daß Japan den Ausschlag aller ausländischen Unternehmungen aus China beabsichtige. Japan denke nicht daran, die europäischen und amerikanischen Tätigkeiten im Fernen Osten zu verhindern, müsse aber im Interesse der Landesverteidigung und der wirtschaftlichen Einheit die wirtschaftliche Beteiligung fremder Staaten einschränken. Das bedeute in der Praxis keine Verringerung der chinesischen Außenhandelsziffern. Das Beispiel Mandschukuo beweise, daß sein Außenhandel in den letzten sieben Jahren von 1,06 auf 1,53 Milliarden Yen gestiegen sei. Die Einfuhr aus England nach Mandschukuo habe um 35,2 v. H. aus USA um 98,9 v. H. und aus Frankreich um 32,2 v. H. zugenommen.

Die Einschränkungen würden sich jedenfalls besonders auch auf politisches Gebiet auswirken, wenn China wirtschaftlich unabhängig werden soll. Exterritoriale Rechte sowie die Fremdenniederlassungen und Ausnahmestellen aller Art würden allmählich abgeschafft werden müssen. Zum Neunmächtepakt erklärte der Minister, daß er aus einer Zeit stamme, in der China noch nicht unabhängig gewesen sei. Hieraus ergebe sich ohne weiteres seine Nichtanwendung auf die heutige neu geschaffene Lage.

Die Anleihen Amerikas und Englands an Tschiang-kaischek hätten nur zur Folge, die Feindschaften unnötig zu verlängern. Daher sei das Vorgehen Englands und Amerikas als bedauerlicher Akt anzusehen. Es würde das japanische Volk nur in seiner Überzeugung stärken, daß eine neue Lage in Ostasien mit allen Kräften herbeigeführt werden müsse. Über die Auswirkungen des Antikominternpactes erklärte Arita, daß die Aktivität des Bolschewismus in Europa seit dem Abschluß dieses Pactes offensichtlich schwächer geworden sei.

Zum Schluß wurde der Außenminister ebenfalls von amerikanischen und englischen Journalisten gefragt, was er über die in der Presse manchmal geäußerte Ansicht denke, derzufolge ein Krieg mit Sowjetrußland unvermeidlich sei. Arita erklärte, daß er als Außenminister hierzu nicht Stellung nehmen könne. Er lehnte auch jede Mitteilung darüber ab, mit welchen Mitteln Japan bei einem verfallenen Zustand seine Völkerehre gegenüber der Sowjetunion durchsetzen und sicherstellen wolle.

Das Echo in London.

London, 20. Dez. (Funkmeldung.) Die Erklärung des japanischen Außenministers Arita zu der englisch-amerikanischen Antikominternpolitik in China, die Arita als „bedauerlich und gefährlich“ bezeichnete, findet in der Londoner Morgenpresse vom Dienstag höchste Beachtung. Es wird betont, die Erklärung Aritas werde in der White-Hall sorgfältig geprüft. Man erwarte weitere Einzelheiten aus Tokio. In der vergangenen Woche hätten zwischen dem britischen Botschafter in China und dem Oberkommandierenden, Vizeadmiral Sir Percy Noble, sowie einer Anzahl führender englischer Geschäftsleute in China Besprechungen stattgefunden. Die Geschäftsleute seien für „Vergeltungs-

maßnahmen“ etwa in Form einer Kündigung des Handelsabkommens mit Japan eingetreten. Jedenfalls, so hätten sie erklärt, müsse die Regierung, ganz gleich, was sie tue, „schnell handeln“.

„Moskau für alle Folgen verantwortlich.“

Tokio, 19. Dez. (Staatsdienst des MNS.) Die japanische Presse berichtet am Montag ausführlich über neue Anweisungen der japanischen Regierung an Botschafter Togo in Moskau im Anschluß an eine längere Aussprache des Außenministers Arita mit Ministerpräsident Frits Konoe. Zusammenfassend glauben die Blätter, daß Togo nochmals eindringlich auf dem Abschluß des Fischerei-Protokolls bestehen und auf alle Folgen hinweisen werde, die sich aus dem vertraglosen Zustand für die Beziehungen der beiden Länder ergeben müßten. Tokio kritisiert, daß die japanische Regierung endgültige Maßnahmen verweigere, um die japanischen Fischereirechte zu schützen. Wenn Moskau das Protokoll ablehne, müsse Japan eine einschlässige Sanktion annehmen und die Fischerei nach den Bestimmungen des Vertrages von Portsmouth mit allen Mitteln durchführen.

Sowjets bewaffneten chinesische Nordarmee.

Peking, 19. Dez. (Staatsdienst des MNS.) Meldungen, die in Sibirischsibirien eintreffen, erörtern den starken Beweis von der erhöhten Teilnahme Sowjetrußlands an der Bewaffnung der chinesischen Armee im Nordwesten des Landes. Es werden hier alle Anstrengungen gemacht, um die Truppen mit den modernsten Waffen auszurüsten. Am 20. November trafen

Deutsche Kulturautonomie in der Slowakei.

Bregburg, 19. Dez. Der Staatssekretär für die tschechendeutsche Volksgemeinschaft, Ingenieur Karmasin, besuchte am Montag den slowakischen Schulminister Cernat und traf mit ihm einige Vereinbarungen über das deutsche Schulwesen, die eine deutsche Kulturautonomie bedeuten. Die von Ingenieur Karmasin vorgelegten Anträge wurden vom Schulminister voll und ganz gebilligt.

Danach wird u. a. eine selbständige deutsche Abteilung beim slowakischen Schulministerium mit einem deutschen Schulleiter errichtet. Für die deutschen Schulen werden drei



5000 Dollar für Edens Schreie gegen Deutschland. Anthony Eden während seiner Rede in New York. Wie die New-Yorker Wochenschrift „Time“ mitteilt, hat er sich für diese deutschfeindlichen Auslassungen vom amerikanischen Fabrikantenverband ein Honorar von 5000 Dollar sowie die Reisekosten bezahlen lassen. (Weltbild, A.)

in Huaijin bei Tungtsuan an der Huangho-Flussung sowjetische schwere Geschütze, Traktoren und Lastkraftwagen ein. Dieser Ort lag wochenlang unter japanischem Feuer. Die Anwesenheit von Sowjetsoldaten wird auch aus Landhou, der Hauptstadt der Provinz Kanju, gemeldet, das ein Zentrum der bolschewistischen Tätigkeit geworden ist. In den meisten Fällen handelt es sich hier um Flugschulpielen, Mechaniker und Chauffeure. Der Bau der Eisenbahn Sien-Hangou, der unterbrochen worden war, wird nunmehr unter sowjetischer Leitung wieder aufgenommen.

deutsche Schulpflichter ernannt. Alle bestehenden deutschen Parallelklassen an anderssprachigen Schulen werden sofort verabschiedet, weiter wurde u. a. die sofortige Errichtung von selbständigen deutschen Bürgergilden in drei größeren deutschen Ortschaften vereinbart. Ferner wurde auch die Erhebung besonders weitgehend organisierter deutscher Volksgemeinschaften zu Bürgergilden zugelassen. Die deutsche Abteilung des Schulministeriums wird nicht nur die deutschen Schulanlagen betreuen, sie wird auch alle anderen kulturellen Fragen der tschechendeutschen Volksgemeinschaft bearbeiten.

Frontkämpfer-Ehrenmal in Magdeburg.

Magdeburg, 19. Dez. In Anwesenheit des Reichsführers SS Himmler, der auch als Vertreter des Führers erschienen war, des Reichsministers Dr. Dörpmüller und des Reichsstatthalters Gauleiter Jordan wurde am Montag das Reichsarbeitsminister Franz Seidler am Sonntag die alte Kriegerdenkmal in Magdeburg als Zeughausmuseum und als Erinnerungsmal an die im Weltkrieg und insbesondere auch an die im Kampf um die nationale Freiheit Gefallenen des ehemaligen Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten geweiht. Zahlreiche Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht wohnten der Feier bei.

Reichsminister Seidler gab zu Beginn seiner Rede einen historischen Überblick über die wiederhergestellte alte Kriegerdenkmal, die zum ältesten und ehrwürdigsten Gebäude Magdeburgs zählt. Nun endlich werde, so führte der Minister aus, das alte, echt deutsche Gebäude wieder einer seiner großen Vergangenheit würdigen Bestimmung zuge-

führt. Und zwar sei dies durch die Großherzigkeit des Führers ermöglicht worden, der unter Zustimmung des Reichsministers Generalfeldmarschall Hermann Göring ihm, dem Minister, das Gebäude auf 90 Jahre durch Vertrag mit dem preussischen Staat verpachtet habe, damit es zu einer Erinnerungstätte an das Frontkämpferum, die gleichzeitig die Fäden und Traditionen des ehemaligen Stahlhelm, Bdt., und Erinnerungsschule an die alte Armee in sich birgt, gestaltet werde.

Rückblickend dürfte man heute feststellen, daß der Stahlhelm seinen Weg in Ehren angetreten und in Ehren bis zu Ende gegangen sei. Zum Beweis dafür wies der Minister auf die Ehrenmal mit dem Namen der vielen Toten des früheren Bundes hin, die im Kampf gegen Bolschewismus und Marxismus ihr Leben gelassen haben. In ihren Ehren erhoben sich die Erschienenen von ihren Plätzen. Aber ihr Geist, so erklärte der Minister, werde weiterleben, ebenso wie der Geist aller Frontkämpfer. Alle Kämpfer für Deutschland seien nicht umsonst gestorben. Der nationale Aufbruch unter der Führung Adolf Hitlers zeige dies deutlich. Aus dem Geist ihrer Kameradschaft sei der Geist der Volksgemeinschaft erwachsen. Deshalb stelle das neue Frontkämpfermal kein totes Museum dar, sondern die neue Weichheit müsse sein eine lebendige Erinnerungstätte, die uns immer wieder von dem Vermächtnis der Frontkämpfer lerne, nämlich von der Notwendigkeit des unbedingten Einsatzes bis zum letzten Mann im Dienen und Opfern, wenn Deutschland in Not sei.

Mit einem dreifachen Siegesheut auf den Führer und Deutschland und dem Gelang der Nationalhymnen fand die Feier ihr Ende.

51 deutsche Frontsoldaten in Laon umgebettet.

Paris, 19. Dez. Am Montagvormittag wurden auf dem deutschen Friedhof des Randpferdes von Laon die 51 Särge, in denen sich die sterblichen Überreste von 51 deutschen Soldaten befinden, wieder der Erde übergeben. Die Särge wurden fällig bei Grabungen in dem Garten eines Privatbesizers der gleichen Stadt entdeckt. Zahlreiche Vertreter von Frontkämpferverbänden nahmen an der Beisetzung teil. In ein Gedächtnis der beiden christlichen Konfessionen vollzogen die religiösen Handlungen.

Hauptredner: Felix Gantner.
Stellvertreter des Hauptredners: Heinrich Karl Kung.
Gemeinsam für den politischen Teil: Heinrich Karl Kung; für Kunst und Literatur: Dr. Heinrich Reichert; für Schrifttum: Dr. Heinrich Reichert; 2000. Pempke; für Literatur: Dr. Heinrich Reichert; für Kunst und Literatur: Dr. Heinrich Reichert; für Kunst und Literatur: Dr. Heinrich Reichert.
Preisliste Nr. 6. — Buchverlagsanstalt Leipzig, 1933. 22.000 Exemplare à 1.000.
Druck und Verlag des Wiesbadener Tagblattes.
C. Schellberg, Hof- und Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 12, „Tagblatt-Druck“.
Dr. phil. habil. Gerhard Schillberg und Dr. phil. habil. Heinrich Pahl.
Die Ausgabe umfaßt 14 Seiten und das „Unterhaltungsblatt“.



Ein Hindenburg-Gedenzimmer eröffnet.

Im Märkischen Museum in Berlin wurde zu Ehren des verstorbenen Reichspräsidenten des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg ein Hindenburg-Gedenzimmer eröffnet. Innerhalb liegt ein Bild in dieses Zimmer. Im Januar 1933 im Reichspräsidentenwahlkampf die entscheidende Aussprache des Führers mit Hindenburg stattgefunden hat. Spätestens dem 3. Dezember liegt der Arbeitskalender, aufgegeben ist das Datum des letzten Arbeitstages Hindenburgs, der 5. Juni 1934. Die Uhr zeigt die Todesstunde, 4 Uhr morgens, an. (Weltbild, A.)

Schaden bereits wieder aufgemacht hat, erhielt von der Großen Straßmann Wiesbaden wegen Amtswahlverletzung, einfacher und schwerer Unterdrückung ein Gefängnisstrafe von einem Jahr. Die erstinstanzliche Unterdrückung wurde ihm voll angedreht, der Angeklagte nahm die Strafe an.

Wiesbaden-Viebrich.

Gibber Kerbegeßellschaft. In der gut besuchten Versammlung konnte die Weihnachtsfeier eine ansehnliche Beirag ausbilden. Die Sorscher (Wassenhall) wird im nächsten Jahre im Hause des Hofmarschall abgehalten werden. Präsident Kempner wurde mit der Bildung des Komitees beauftragt. Das Ehrenmitglied Georg Karmann wurde anlässlich seiner goldenen Hochzeit besonders geehrt.

Wiesbaden-Scherstein.

Das Eis bereits fest. Wohl noch selten ist es vorgekommen, daß 45 Stunden genügt haben, die Eisdecke des Schiersteins Hafens voll tragfähig zu machen, allerdings brach die zweite Nacht aus die Rekordhöhe von 22 Grad am Wasser, die sonst nur noch auf dem völlig gelagerten Freudenberg erreicht wurde. Selbst der gekrönte Regent 1929 kann da nicht ganz mithalten, denn damals waren immerhin drei Tage erforderlich bis die Eisdecke tragfähig war. 10 Zentimeter did ist jetzt das Eis im neuen Hafen. Im alten Hafen sahen die Eisbrecher auf und ab, um eine Fahrtrinne freizubehalten. Diese Wagnisse hat jetzt schon ihre Notwendigkeit bewiesen, denn gestern wurden unter den größten Schwierigkeiten zwei kleine Mainflöße, die eigentlich in Mainz fertiggestellt werden sollten, in den schwebenden Hafen eingefahren. Stundenlang dauerte dieses Manöver, immer wieder hemmten schwere Eisschichten den Fortgang der Arbeit. Am neuen Hafen vertrieht die Jähre eine nicht minder schwere Arbeit, galt es doch die eingefahrenen Boote wieder flott zu machen. Teilweise waren die Rachen sogar von Grundels erfasst, dann gelang es nur gemeinsamen Kraftanstrengungen die Boote wieder frei zu bekommen. Rundum wurden schwerer Glöde abgelenkt und eine eigene Fahrtrinne geschaffen, denn unsere Fischer können ja nicht feiern, sie müssen zum Erwerb ihres Brotes auch bei dieser grimmigen Kälte zum Fischfang ausfahren. Dementsel tummelte sich eine fröhliche Jugend auf der glatten Fläche und huldigte dem Eispisport. Für sie bedeutet das Eis eine ideale Sportplatzfläche. Alles mögliche wird an Eis Spielen erfunden, regelrechte Eishockey-Kämpfe werden ausgetragen, die berühmte Scheibe heißt eine zusammengetretene Konfektbüchse, die mit Weidenrindern auf das gegnerische Tor vorgetrieben wird. Herzlich ist ein solcher Kampf anzusehen und man kann sich nur über den Eiser und die Einfahrtsfreudigkeit der Beteiligten freuen. Aber auch sonst gibt es recht viel zu schauen. Da sind bekannte Schlittschuhläufer neben den Anfängern, Fußgänger die sich vorsichtig über die spiegelglatte Fläche bewegen usw. Und wie einmal einen rechten Wintertag erleben will, der nehme seinen Weg nach dem Schiersteins Hafen, verfolge aber nicht, daß dort anders einsummen, den hier unten pfeift ein eifriger Nordost.

Wiesbaden-Doßheim.

Kinderbescherung auch bei den Soldaten. In der ersten der wenigen Monaten angekommenen Nachrichten liegen es sich nicht nehmen, eine größere Zahl bedürftiger Döschheimer Kinder zu sich in die Kaserne einzuladen, um den Kindern eine Weihnachtsfeier zu bereiten. Alle kamen der freundlichen Einladung gern nach und fanden sich am Montagmorgen in der neuen Unterkunft der Nachrichten-Abteilung ein. Dort erwartete sie eine feierliche Kaffeestunde, vorzüglich mündete es den Kindern, wie dann der Weihnachtsnachmittag Spielplätzen und nützlichen Weihnachtsgaben verteilte, war die Freude allerorts groß. Die Kinderhelfer

fühlte sich bei ihren Soldaten bald wie zu Hause. Nur zu schnell verließen die schönen Stunden, und mit ihnen Gedanken und reichlich Zuckerrüben, die man schließlich Abschied von den freundlichen Gastegebern. Die Kinderbescherung bei den Döschheimer Soldaten wird den Kindern stets eine schöne Erinnerung sein. Gern hätte die Truppe die aus der allen Gattungen übernommene Stille der Mittagsruhe, die Kinder weitergeleitet, wenn nicht durch die unangenehmen Verhältnisse die von einer fernemerten Vorhaben hindern im Wege ständen. Aber hier wird sich durch die geplante Straße wohl mit der Zeit Abhilfe schaffen lassen. — Nach einer kameradschaftlichen Weihnachtsfeier der Soldaten geht nun heute ein großer Teil in Weihnachtsurlaub.

Eine Auszeichnung im Blumenkulturbereich. Der von dem Kunst- und Verkehrsbereich Wiesbaden in diesem Jahre veranstaltet wurde, erhielt aus ein Döschheimer Einwohner und zwar der Gattin Karl Schöck. Bei der großen Wiesbadener Konferenz und der zahlreichen Beteiligung bei dem Wettbewerb gewinn eine schöne Verleihung. Hilfskräfte und Gutachten für die Bäume. Immer wieder kann man die erfreuliche Feststellung machen, daß sich viele Kulturfreunde im Winter nach Kräften um die Bäume sorgen. Zahlreiche Aktivitäten wurden in den letzten Wochen vorgenommen. Auch ist man dem überaus gescheit Gutachten der vor der letzten Zeit in den Bäumen zu schaffen, auf denen die Bäume ihren Takt gedeh finden.

Wiesbaden-Erbenheim.

Vereinsleben. Bei der Weihnachtsfeier des VfL Erbenheim im „Schwanen“ wurden die Mitglieder Gattinmutter Karl Stoll und Heinrich Steiger für ständige Mitgliedschaft mit der goldenen und die Mitglieder Dr. Emil Dohs und Adolf Merz für ständige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Wiesbaden-Hefloch.

Ein Tannenbaum wurde im Mittelpunkt unseres Stadtlebens in diesen Tagen zum ersten Male aufgestellt, dessen weihnachtlicher Glanz alle Vorübergehenden erfreut. Vom Kindergarten. Während hier bisher nur ein Erntedankfest bestand, ist jetzt ein Jahresfestkindergarten eingerichtet worden, der im Saale der früheren Schule untergebracht ist. Die Leitung hat Marienmutter Gries. **Großes Alter.** Elise Böhler, Wiesbadener Straße 13, feierte vor einigen Tagen ihren 83. Geburtstag.

Wehrwichtige Arbeit der SA.

Jeder Deutsche kann den Nachrichtenstellen erwerben. Wenn wir auf der Straße einem SA-Mann begegnen, der aus dem rechten Kraagenfeld neben der Stummnummer einen „Stift“ trägt, dann weiß jeder, daß es sich um einen Angehörigen eines SA-Nachrichtendienstes handelt. Gerade das Nachrichtenwesen hat in den letzten Jahren in der SA einen großen Ausbau erfahren, der heute fast seine Standorte in den SA-Gruppen unseres Gaukreises, die nicht über eine oder mehrere Nachrichtenstellen verfügt. Kein Weistum in größerem Ausmaß kann durchgeführt werden, ohne daß nicht die Nachrichten-Männer der SA zum Leistungsbau, zur Verfügung von Fernverbindungen und dergleichen mehr eingesetzt werden. Was für die SA gilt, ist in erhöhtem Maße auch für die Wehrmacht, die die meiste Arbeit der SA, auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens zu leisten weiß. Bei einer Märschierung muß mit den übrigen Gattungen auch der Nachrichtenwesen der SA voran sein. Dabei bedarf es keiner besonderen Erwähnung, daß Inhaber des Scheines bevorzugt bei einer Nachrichtenruppe eingesetzt werden. Nachdem am 1. Juli 1933 der Nachrichtenwesen der SA eingerichtet wurde, haben sich die Nachrichtenstellen der SA in den Wehrmachtseinheiten immer mehr erweitert. Das Nachrichtenwesen der SA ist seit dem letzten Jahr durch besondere Abkommen aus dem

und des Amtes Montabaur des 16. Jahrhunderts, ein Heft-Exemplar des Klosters Arnheim 1629, eine Musterkarte einer Kompanie des kaiserlichen Generals Groten Philipp Ludwig von Leiningen-Westerburg des 16. Jahrhunderts als erste Form der Stammbäume zeigen die Mannfaltigkeit des Materials, aus dem Ergänzungen aufgeführt werden können. Die Ausführungen fanden lebhaften Beifall.

Reisebilder aus Venedig, Rom und Florenz. Mit einem Lichtbildvortrag im kleinen Kurhaus saßte Dr. O. F. Hermann die reichhaltige Kamerabeute einer Italienfahrt. Die Bilder gruppieren sich um drei Stationen, und der Vortrag Venedig, Rom, Florenz wurde nicht ein zufälliger, sondern der Redner fügte ihr benutzt zu einem Gesamtprogramm, das alle wesentlichen Züge Italiens umfaßt. Da ergriff die einstige Vergangenheit in ihrem Sondermerkmale der Romantik. Einmalig gleichsam für die gerade in den Wehrmachtseinheiten immer wieder erwachende Sehnsucht nach dem Süden: das ewige Rom erlosch lebendige Erinnerung jahrtunzeliger Geschichte mit den majestätischen Zeugnissen des alten Imperiums, den Bauten der griechischen Kultur und endlich mit dem Weltkulturbewusstsein des neuen, mächtig aufstrebenden Staates; und Florenz zeigte sich als die reiche Fundament, deren Geist, Renaissance und Barock geprägt haben. Dermal vieler italienischer Geistesgrößen. Gerade unter solchem Blickpunkt war die Auswahl der zahlreichen, sehr schönen Lichtbilder erfolgt, und es galt dabei, besonders unmittelbar Erlebnisgedränge herbeizurufen, denn nicht Alltäglichen sondern nachzugeben. Dr. O. F. Hermann schätzte einleitend die Erläuterung voraus, man vermeide natürlich alles bekannte, auf Volkstümlichkeit und in Reisebüchern anstößende Motive; auf das rechte Leben komme es an, so könne etwas in Ausnahmestellen, sehr stark Wirkung erzielt werden. Aus dem reichen Schatz seiner Erfahrung gab er reichliche Hinweise für die Fotografen, die ähnlichen Erinnerungsgeminn von einer Reise beizubringen wollen. Dazu gehört auch ein gutes Maß von Geduld, denn die besten Möglichkeiten von Licht und Wetter müssen abgewartet werden, bevor der Fotograf seine Kamera auspackt. Der Redner schwärzte viele Erfahrungen und Farbenphotographie gegen einander. Mit Recht räumte er dem farbigen Bild den Vorrang ein, das die größere Wärme und Lebensnähe hat und heute bereits einen bemerkenswerten Grad der Vollendung zu erreichen vermag. Das einfarbige Schwarz-Weiß-Bild kann nicht den ganzen glühenden Zauber des Südens einfangen, doch Beispiele erwießen, wie es in der Gestaltung des Komers Stimmung und atmosphärische Wirkung verdeutlichen kann, und in Wiederholungen der Welt, in der geordneten Zeichnung architektonischer Einzelheiten liefert es nicht leicht nach dem Bild überlegen. Der Abend bot darauf eine Fülle von Anregungen für den selbst tätigen Fotografen, wie für den Liebhaber guter Lichtbilder und da Dr. O. F. Hermann zu den Aufnahmen aus feineren Reise- und Erlebnisbüchern zu geben wollte, schloß ihm die schließliche Seite im kleinen Kurhaus mit besonderem Interesse der Kameramänner und brachte durch herzlichen Beifall ihren Dank zum Ausdruck. S. P.

Wiesbadener Tagblatt-ABC.

Gabelbergerstraße.

Inne der Platter Straße befindet sich, geht man etwa in nordöstlicher Richtung aus dem Betriebe des Betriebes dem Stadtrand zu, als Verbindungsstraße zwischen Hüppelsbergstraße und Ludwigstraße, die nicht allzu groß, dafür aber um so feilere Gabelbergerstraße. Im Jahre 1909 empfing sie diesen Namen wahrscheinlich wegen ihrer ungewöhnlichen Länge. Bildet man zwischen den vier Häusern durch, von denen das an der Gattin-Hof-Strasse angeschlossen die Wiesbadener Kinderkrippe beherbergt, so erhält man hinter Gattin-Hof-Strasse und laubert verputzten Häusern die beiden Türme der Maria-Hilf-Kirche; vom Ende der Straße aus schneit der Blick über einen Teil der tief drunten ruhenden Stadt durch die Äste kahler Bäume bis hinüber zur Döschheimer Straße.

Franz Xaver Gabelberger wurde am 9. Februar 1789 zu München geboren und starb dortselbst am 4. Januar 1849. Im Alter von 30 Jahren arbeitete er sein



Achten Sie bitte beim Kauf Ihrer Uhr auf die rote Dreiecks-Plombe. Sie erhalten diese Uhren bei
Kirchstraße 25
Bruckmann Nr. 237/65

Kurzschäftsform aus, das seinem Leben den Inhalt geben sollte und erprobte es praktisch in der bayerischen Ständeverammlung im Jahre 1819, für die er 1831 ein Stenographenbuch bildete; seit 1840 war er dessen Vorstand. Gabelberger, der auch eine Rechenmaschine und einen elektrischen Telegraphen erfand, veröffentlichte neben anderen Werken sechs Jahre vor seinem Tode seine „Neuen Verbesserungen der deutschen Rechtschreibung“, in denen er ein neues Kürzungsverzeichnis, die sogenannte Schkürzungen, begründete, die auch (1924/25) in die deutsche Kurzschrift aufgenommen worden ist.

Und nun nächstens zur Gattin-Hof-Strasse.

Angehörigen des NSKK und des NSKK, möglich, in den Besitz des Nachrichtenwesens zu kommen. Durch eine Verfügung, die kürzlich der Stabschef der SA, erließ, steht heute jedem deutschen Mann dieser Art ein solches Amt in großer Ausdehnung zu. Die Solis der reichhaltigen Ausbildung, wie sie von der SA betrieben wird, ist erheblich erweitert worden. Der Sinn dieser Maßnahme liegt klar auf der Hand: Es soll für die Wehrmacht gute, brauchbare und umalende Voraussetzungen geschaffen werden.

Eine große Anzahl von SA-Männern hat in den vergangenen zwei Jahren die Voraussetzungen zum Erwerb des Nachrichtenwesens erfüllt. Die Bedingungen hierzu sind nicht einfach. Sie erfordern von jedem Bewerber gewissenhafte Vorbereitung, tätiges Interesse und unermüdete Arbeitskraft. Bei allen drei Prüfungsteilen im Leben und in den verschiedenen Stufen der Ausbildung und in der Leistung zum Erwerb des Nachrichtenwesens, ist festzuhalten: 180 Stunden in drei Monaten bei höchstens drei Fehlern. Wer die Kunst des Nachrichtenwesens kennt, weiß diese Leistung als ganz beachtlich einzuschätzen.

Mit der Inangriffnahme dieser Aufgabe wurde überall in den Einheiten sofort begonnen. Die Ausbildung für den Erwerb des SA-Nachrichtenwesens wird an Ort und Stelle durchgeführt. Männer, die Lust und Liebe zum Nachrichtenwesen haben, werden an einer Arbeitsgemeinschaft aufgenommen. Als Vorbild dienen nach dem Erlass des Stabschefs die SA-Sportabteilungsgemeinschaften, wie sie heute schon in jedem größeren Ort unseres Gaukreises bestehen. In gemeinsamen Übungsstunden sollen sich die Teilnehmer unter Leitung eines Nachrichtenwehrens-Inhabers der SA, das nötige Wissen und Können aneignen, um nach einer ausreichenden Vorbereitungszeit sich der Prüfung zu unterziehen.

Der Gauleiter eröffnet eine Lehrlingswerkstatt.

Am Montagmorgen beschäftigte der Gauleiter in Begleitung des Gauobmanns der DAF, Feder und des Kreisleiters Schödel die Werkstätte des Betriebes V. O. G. u. H. A. I. r. r. Vom Betriebsleiter und Betriebsobmann geleitet, besuchte er die 4500 Gefolgschaftsmitglieder bei ihren Schaffen und gewann damit einen Einblick in die Tätigkeit ihrer Arbeit, welche dem Betrieb einen fahrenden Blick in der Elektrotechnik einräumt.

Einen besonderen Anhalt erhielt die Befähigung durch die feierliche Eröffnung einer Lehrlingswerkstatt und eines Sportplatzes. Nach herzlichen Begrüßungsworten des Betriebsführers, Direktor Schneidig, wandte sich der Gauleiter an

Im Hilfswerk „Mutter und Kind“ gab die NSD. in ihren Heimen 277 620 Mütter Erholung und neue Kraft. Bei diesem Werk kann auch Du mithelfen durch Deinen Mitgliedsbeitrag zur NSD.

die angetretenen Lehrlinge. Er wies darauf hin, daß jeder einzelne seiner Bestimmung im Leben nur dann gerecht werden kann, wenn er den Kampf um den Inhalt allen Danks auch anerkennt. Die Verschiedenartigkeit der Leistung, die dieser Lebensarbeit bedingt, dürfte jedoch bei dem Leistungswillen helfen Teil zu sein überheblichkeit, sondern zur Kameradschaft in der Arbeit führen. Diese Kameradschaft in der Arbeitsleistung zu erzielen, so führt der Gauleiter fort, sei das hauptsächlichste Ziel der Lehrlingswerkstatt. Mit besonderem Nachdruck betonte er hieran anzuknüpfen, daß nunmehr jeder Betrieb, der Lehrlinge einstellen will, auch eine Lehrlingswerkstatt einrichten muß, durch welche die vollkommene Ausbildung mit dem Ziel der höchsten qualitativen Leistung garantiert ist. Diese Lehrlingswerkstatt gebe damit jedem die Möglichkeit, sich zum Lebenskampf zu rüsten. Jeder, der in ihnen arbeite, so schloß der Gauleiter, habe das in dem Bewusstsein zu tun, daß er vor der Gemeinschaft verpflichtet ist, das Höchste zu leisten.

An die darauf folgenden Gymnastik-, Fecht- und Turnvorführungen von Angehörigen des Betriebes in dem neuen Sportplatz, schloß sich ein kameradschaftliches Beisammensein mit dem Vertrauensrat und den ältesten Gefolgschaftsmitgliedern in der vorbildlichen Gemeinschaftshalle.

Musik- und Vortragsabende.

Über Landesgeschichte und Familienforschung. Sprach im „Verein für nassauische Altertums- und Geschichtsforschung“ zu zahlreichen Lichtbildern Staatsarchivar Dr. Sponheimer. Die Familienforschung hat heute größere Bedeutung infolge öffentlich-rechtlicher Forderungen. Am Anfang stand eine Art Familienforschung in den Generalregistern der Fürsten. Aus ihnen entwickelte sich die Landesgeschichte, indem immer mehr von Menschen und Ereignissen des Landes hinzutrat. Die Ziele der Familienforschung sind jeweils begrenzt durch die Quellen. Mitin ist ein besonderer Rahmen mehr und mehr für die Familienforschung gegeben. An Bildern zeigte der Redner ein Schema der Ahnenreihe, des „Stammbaums“, der Stammtafel, der Stammtafel, Ahnenreihe und Ahnenreihe. Die Bilder bis her äußerten technischen Rahmen in ihrer verschiedenen Art für Sippen- und Familienforschung, je nachdem sie das Material von uns nach vorn oder von vorn zu uns liefern. Die Landesgeschichte muß den Inhalt des Rahmens füllen. Wichtig ist die Biographie, die den Lebenszusammenhang liefert von der Gegenwart zur früheren Zeit. In der Entfernung von uns wachsen die Schwierigkeiten. Personenstands- und Personenstandsquelle als öffentlich-rechtliche Zustände haben die Personellen festgehalten. Wichtig sind die Kirchenbücher. Anhandlich zeigte der Redner aus dem Material des Staatsarchivs Wiesbaden im Lichtbild Beispiele für die Landesgeschichte, die er in ihren verschiedenen Ausprägungen für die Familienforschung erläuterte. Man sah eine Zeitstunde aus Georgenborn im Jülich-Bandregister, ein Taufregister 1593 als ältestes Kirchenbuch Nassaus vom Kloster Arnheim. Seit 1823 befinden in Nassau überall Bürgerlisten mit Geburtsjahr, Herkunft, Jahr der Aufnahme in die Gemeinde, spätere Nachträge des Todes. Der Redner zeigte eine Einwohnerliste aus 1780 von Winnen bei Westerburg, eine Liste von Roth, R. Unterlahn, aus 1783, eine solche von Nassau (Konjession, Alter, Beruf), eine Judenliste von Nassau, besonders wichtig, weil die Juden keine Kirchenbücher führten, eine Liste vor dem 30jährigen Krieg von Söller bei Montabaur, eine Liste der Lärtenkauer aus 1748 für den Landesherren mit Aufstellung des Vermögens nach Einkommenshöhe von Nassau, ein Zehner- und Pächterregister der Herrschaft Westerburg von 1456, ein Zehner-eigenenverzeichnis des Amtes Montabaur, ein Arnheimer Zehnerregister-Berechnung (1821-1846), von Bogtunden auf dem Westerwald aus dem 14. Jahrhundert, eine Zehner-eigenenliste für Hölzer aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, ein Strauß, Witten- und Zehner-Geldregister-Register der Stadt

Morgens und abends

Chlorodont

verhütet Zahnstein-Ansatz

Ein Weihnachts-Festprogramm,
das alt und jung erfreut!

Luis Trenker's lustiger Skifilm!

Heute Premiere!



Regie: Luis Trenker

Liebesbriefe aus dem Engadin

aus dem Engadin

mit Luis Trenker — Carla Rust

Charlott Daudert • Herti Kirchner • Erika v. Thellmann
Robert Dorsay • Otto Wernicke • Paul Heidemann

Trenker ist wieder ein ganz großer Wurf
gelungen: ein herrliches Filmkunstspiel auf
einem der schönsten Schauplätze der Erde!

Kulturfilm und Fox-Tönende-Wochenschau

THALIA Kirchgasse 12
Tel. 28137

4.00 6.15
8.30

Jugendliche haben Zutritt!

Salus

biolog. Nerventropfen

Extrakt aus Kräutern-Extrakt, wirkt nervenberuhigend, schmerzstillend, hebt Wohlbefinden, steigert Schaffenskraft. Erhältlich:

Salus - Reformhaus

Wiesbaden — Friedrichstraße 18
am Schillerplatz, Telefon 21 376



Zur festlichen Kleidung
die passende Brille von
Optiker

HUNGER
(früher Warnecke)

Webergasse 22

Lieferant aller Krankenkassen!

Verlobte am Wiesbaden sowie seiner
näheren und weiteren Umgebung, erhalten von
uns völlig kostenlos, ohne eine Verpflichtung
zu übernehmen, in bester Ausstattung, eine
200 Seiten umfassende
Illustration

**Haus-
frauen-Buch**

In unserem Druckerei-Kontor aus-
gezeichnet gegen genau Angabe
von Name und Stand, sowie die
Wohnung von Braut und Bräutigam

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Tagblatt-Haus, Langgasse 31

Seitene solide
Seitel
Truhen
Bettstätten
feinste Ausführung,
Möbelwerkstatt
Helmholtzstr. 62

Auto-Verleih

Neue Wagen
Maurer & Hegmann
Moritzstr. 50 Tel. 255 86

Teppiche

aus unserer Spezialabteilung
mit den guten Eigenschaften

**strapazierfähig in Qualität
schön in Mustern
günstig im Preis!**

Nachstehend einige Beispiele:

Teppiche		Brücken	
Haargarn	4290 200/200 58.-	Haargarn	1165 100/100 14.95
Wollplüsch	7725 200/200 99.50	Wollplüsch	1980 100/100 22.65
Tournay	89.- 200/200 130.40	Tournay	2210 100/100 25.75
Bettumrandungen		Vorlagen	
Haargarn	3350 4250	Haargarn	405 100/100 7.45
Wollplüsch	5065 6970	Wollplüsch	975 100/100 11.65
Tournay	79.- 8650	Tournay	1375 100/100 26.-

KRÜGER & BRANDT
WIESBADEN - KIRCHGASSE 12-14

6 Bildkarten schon für 3.50 RM.
Vergrößerungen auch nach alten Bildern

Foto-Eisele Kirchgasse 51
neb. Pavlet



Was wohl
der Weihnachtsmann beschert?

Der frohen Erwartung der Jugend steht die Feststimmung der Erwachsenen kaum nach, wenn auch hier die Geschenkprobleme noch mancherlei Kopfzerbrechen machen!

Wie dankbar ist man deshalb den Geschäften, die die Markprüfung durch Weihnachtsanzeigen im Wiesbadener Tagblatt erleichtern! Wer beim Inserenten kauft, kauft gut und preisgerecht!

APOLLO
Moritzstraße 6

Das übermüdete Lustspiel

Diskretion - Ehrensache

mit der Bomben-Besetzung:

Ida Wüst ♦ Paul Henckels

Heli Finkenzeller

Ralph Arthur Roberts

Fita Benkhoff ♦ Theo Lingg

Beginn: Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr — So. auch 2 Uhr

CAPITOL
Am Kurhaus

Wegen grundlegender

Verbesserung

geschlossen

Wiedereröffnung

1. Feiertag 2 Uhr

Sie wissen es

daß wir die technisch
vollendeten Vorführungs-
maschinen, die in ihren
Leistungen zur Zeit nicht
übertroffen werden können,
erworben haben.

Dieselben werden in den
nächsten Tagen auf-
gestellt und eingebaut. Wir
müssen deshalb ab heute

Dienstag bis Samstag schließen

Für unser Weihnachtsprogramm
haben wir den schönsten
bisher geschaffenen Film

Du und Ich

Regie: Wolfgang Liebeneiner
mit Brigitte Horney gewählt

Die vollendete Bildwirkung,
die gute Tonwiedergabe,
die bequeme Sitzgelegenheit,
die bewährte Ventilation

werden Ihnen ab Weihnachten frohe
und angenehme Stunden bereiten.

Film-Palast

Reichsfender Frankfurt

Mittwoch, 21. Dezember 1933.

6.00 Morgenlied — Morgenpred. 8.00 Gm. 8.30
Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetter, 8.05
Weiter, Schneewetterbericht, 8.10 Gm. 8.15
8.30 großer Klang zur Westpauli, 8.30 Gm. 8.35
9.40 kleine Radiosprüche für Kinder und Jungs, 10.00
Schulzeit, 11.45 Ruf ins Land, Programm, Wetter,
Schall, Wetter, Schneewetterbericht, 12.00
Konzert, 12.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 12.15
Heitere Kleinigkeiten, 12.40 Zeit, Nachrichten, 12.45
Beglückendes und Enttäuschendes aus unserem
Vollstündigen, 13.00 Silberhochzeit der Woche, 13.15
Des größte Witterungsbericht, 13.20
13.30 Die Witterung nach dem Herzeinsichtigen,
16.00 Konzert, 16.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 16.15
Wie, 16.15 Und das Ganze sein vergrößert, 16.20
Bei den Witterungsberichten, 16.30 Wiege deutscher
Hausmusik, 16.40 Rittendes Deutschland, 16.45
Tagespiegel, 16.50 Der städtische Witterungsbericht,
17.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzschra,
20.15 Klingende Mäxchen, 21.00 Weihnachtsoratorium,
22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter, Schneewetterbericht, Nachrichten, Sport, 22.20 Gm. 22.25
feier, 23.00 Ruf aus Wien, 24.00 Konzert.

Werde Mitglied der NSV.

Eine hübsche
Überraschung!



Orig. Wiener Strickmotive
D.-Pulllover - Jacken
Herren - Westen Pullover
Knaben - Pullover
Trachten - Jacken
Bürokleider
Bettdecken
D.-Unterwäsche
Blusen
Röcke

Käthe Schrader
Wiesbaden, Bleichstr. 43